

Unser Kommentar zu den Neuerungen in der Fourierschule

Autor(en): **Steger, Hanspeter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **59 (1986)**

Heft 8

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-519176>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Unser Kommentar zu den Neuerungen in der Fourierschule

Wenn man die Neuerungen des beschriebenen Ausbildungsprogramms der Fourierschule etwas genauer unter die Lupe nimmt, merkt man, dass vieles, was in früheren Jahren eingeführt wurde, wieder gestrichen ist. Die Gefechtsausbildung ist ersatzlos abgesetzt. Nicht mehr jeder Fourierschüler erhält seine eigene Schreibmaschine und müht sich mit den mehr oder weniger geübten Tippkenntnissen ab. Dass für Schüler mit unleserlichen und unverbesserlichen Handschriften eine Ausnahme gemacht wird, versteht sich! Kartenlese-Theorien und Übungen im persönlichen ACSD (Atomar-chemischer Schutzdienst) sind nicht mehr im Lehrplan des Jahres 1986 zu finden. Warum wohl?

Mit dem Amtsantritt des jetzigen Ausbildungschefs wurden viele Neuerungen in der Ausbildung der verschiedensten militärischen Schulen angeordnet. Insbesondere wurde die gefechts-technische Schulung in erster Priorität und eine fachtechnische Ausbildung «zwischendurch» gefordert. Diese Forderungen wurden mit der Schaffung der Funktion des Instruktionchefs der Versorgungstruppen und des Munitionsdienstes, wie auch in anderen Waffengattungen, unterstrichen.

Nun, nach einigen Jahren der Erfahrung hat sich gezeigt, dass die fachtechnische Schulung in der Fourierschule wichtiger ist, als eine Fortsetzung

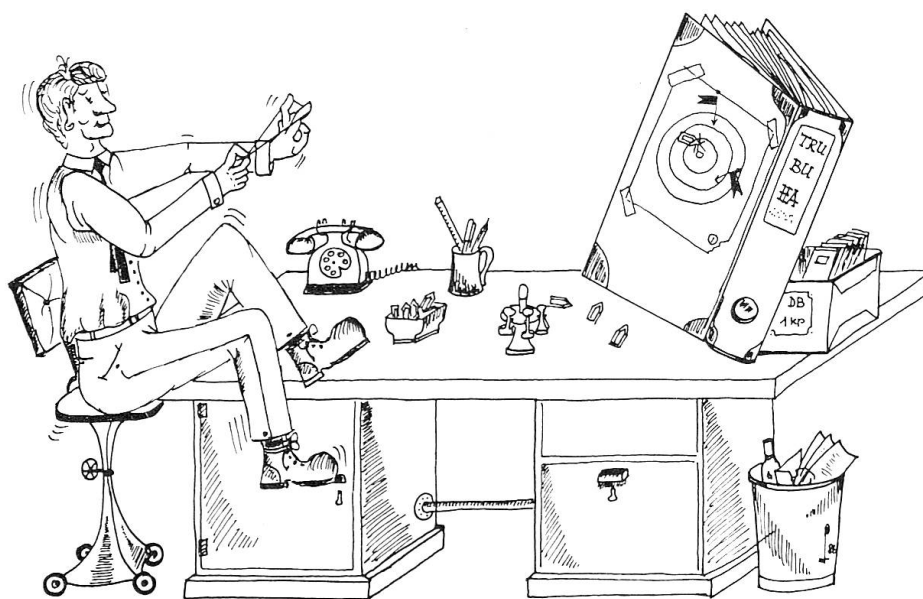
der Anlern- und Aufbaustufe aus der Unteroffizierschule und dem Abverdienen des Korporalgrades. Ich bin sicher, mit diesen Neuerungen und Streichungen lässt sich eine effizientere Ausbildung der Fourierschüler verwirklichen. «Kriegsgenügen» durch Gefechtsausbildung und weitere der Hauptaufgabe des Fouriers fremde Fächer, können beim späteren Abverdienen als Fourier und in den folgenden Wiederholungskursen, weiter gelernt und angewandt werden.

Einen grossen Schritt zur Vereinfachung und «Feldtauglichkeit» haben die verantwortlichen Instanzen mit der Schaffung der neuen Reglemente für den Kommissariatsdienst getan oder sind in Vorbereitung. Mit dem Versuch «TRUBU» sehen wir, dass auch im administrativen Bereich Neuerungen folgen, die eine Korrektur der Ausbildung in der Fourierschule bedingen.

Die Fourierschule erreicht einen beachtlich hohen Ausbildungsstand und dies doch zum grossen Teil mit Milizkader.

Jedenfalls habe ich gehört, dass das heutige Ausbildungsprogramm beinahe demjenigen entspricht, das schon vor Jahren von «hellen Grünen» gefordert wurde!

*Hptm Hanspeter Steger
verantwortlicher Redaktor*



Den Respekt vor der Truppenbuchhaltung verlieren